

IN KÜRZE

Museum für Natur und Umwelt ausgezeichnet

Auszeichnung für das Museum für Natur und Umwelt: Schleswig-Holsteins Umweltminister Robert Habeck hat in Kiel Zertifikate für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) an 13 außerschulische Bildungseinrichtungen übergeben. Darunter ist das Museum für Natur und Umwelt in Lübeck. Das Haus erhielt die Auszeichnung zum zweiten Mal. Museumsleiterin Dr. Susanne Fütting nahm die Rezertifizierung entgegen. „Das Museum wird derzeit in seiner Funktion als modernes städtisches Umweltbildungszentrum weiterentwickelt. Die Rezertifizierung ist dabei ein wichtiger Baustein“, so Dr. Susanne Fütting.

Fragestunde zur Vollzeitpflege

Der Pflegekinderdienst des Bereichs Familienhilfen/Jugendamt sucht Pflegefamilien und Pflegepersonen. Deshalb bietet der Dienst jeden zweiten Donnerstag im Monat eine Info- und Fragestunde zu diesem Thema an. Der nächste Termin ist am Donnerstag, 10. Juli, von 16 bis 18 Uhr im Verwaltungszentrum Mühlenort, Haus Trave, 3. Stock. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Lübecker Orgelsommer in St. Marien

Ein Konzert mit dem Ensemble NDR-Brass in St. Marien findet am Donnerstag, 10. Juli, um 19 Uhr im Rahmen des Orgelsommers statt. Unter der Leitung des belgischen Trompeters Jeroen Berwaerts erklingt festlich barocke Musik. Tickets gibt es im Vorverkauf (über Reservix.de) sowie an der Abendkasse zu zehn, ermäßigt 6 Euro. Für Kinder ist der Eintritt frei.

Kabinett tagte erstmals in Lübeck

120 Schüler durften bei der öffentlichen Sitzung mitwirken. Im Anschluss nahmen die Minister zahlreiche Termine in der Hansestadt wahr. Unter anderem gab es Förderbescheide für die Firmen Brüggen und Druckguss.

Von Maike Wegner und Heiko Pump

Für gewöhnlich tagt das Kabinett der Landesregierung abgeschirmt und in aller Ruhe. Doch als das Gremium rund um Ministerpräsident Torsten Albig (SPD) gestern in den Media Docks zusammenkam, waren 120 Augenpaare auf die Politiker gerichtet. Erstmals in der Geschichte fand eine öffentliche Sitzung statt, bei der 120 Jugendliche mitreden durften. Und die zeigten keine Scheu und nahmen beherzt das Mikrofon in die Hand. „Ich war beeindruckt, wie engagiert sich die Schüler mit den Themen auseinandergesetzt haben“, sagte Albig. Gemeinsam diskutierten Politiker und Schüler vorrangig über die Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes und über die Änderung des Staatsbürgerschaftsrechts. „Aber auch generelle Themen wie die zunehmende Verschwendung wurden diskutiert“, erzählt Umweltminister Robert Habeck (Grüne), „beispielsweise haben wir gemeinsam überlegt, ob es sinnvoll ist, wenn ein Mobilfunkanbieter jedes Jahr ein neues Gerät verspricht. Was passiert mit all den alten Geräten?“ Als Albig probeweise fragte, wer denn in einem Jahr auf ein neues Handy verzichten würde, meldeten sich alle. Doch ob der gute Wille auch in die Tat umgesetzt wird, das wird sich wohl erst zeigen. Die Begeisterung war den Schülern jedoch sichtlich anzumerken. „So etwas erlebt man nicht alle Tage“, sagte der 17-jährige Louis Ohlow, „man hat richtig das Gefühl, dass man ein Mitspracherecht hat.“ Albig, der sich betont locker gab und die Jugendlichen duzte, freute



Vor 120 Schülern diskutierte das Kabinett von Ministerpräsident Torsten Albig (3.v.l.) unter anderem über den Abfallwirtschaftsplan und die Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes. Fotos: Maxwitat/Pump/Wegner

sich über das große Interesse. „Es ist wichtig, dass die Schüler merken, dass wir Politiker ganz normale Menschen sind, die nicht überragend klug, aber eben auch nicht bescheuert sind“, so Albig. Weiterhin wurde in der Kabinettsitzung der Abfallwirtschaftsplan verabschiedet, für den Habeck seit Monaten wirbt. Ziel des Plans ist es, dass Abfall gar nicht erst entsteht. Gebrauchsgüter sollen zum gleichen Zweck weiterverwendet werden, beispielsweise über Sozialkaufhäuser. Erst wenn das nicht geht, soll der Abfall zu Sekundärrohstoff auf-

●● Wir Politiker sind nicht überragend klug, aber eben auch nicht bescheuert.“

Torsten Albig, Ministerpräsident

bereitet und recycelt werden. Im Anschluss an die Sitzung ging es für die Kabinettsmitglieder direkt weiter. Ministerpräsident Torsten Albig übergab nur wenige Hundert Meter entfernt der Firma Brüggen einen Förderbescheid über 3,5 Millionen Euro. Damit will das Familienunternehmen seinen Lübecker Standort weiter stärken und ei-

nen Anbau mit einer neuen Müslibabrik bauen. „Es ist schön zu sehen, dass sie weiter in ihre Heimat investieren“, freute sich Albig. Anschließend durfte Albig noch einen Blick in die Produktionshallen werfen. Wirtschaftsminister Reinhard Meyer (SPD) besuchte derweil die Firma Druckguss Service Deutschland GmbH in Schlutup. Für den Firmenrundgang in Begleitung des neuen Lübecker Handwerkskammerpräsidenten Günther Stapelfeld nahm sich der Minister ausgiebige Zeit. Firmengründer Heribert Höhr führte seine Gäste durch die



Ministerpräsident Torsten Albig übergibt den Förderbescheid über 3,5 Millionen Euro an Hanno und Johannes Brüggen (r.).



Heribert Höhr (l.) zeigt Minister Reinhard Meyer und Günther Stapelfeld (r.) die Werkhalle.

Produktionshallen und erläuterte die Schritte zur Fertigung von Druckgießmaschinen, mit denen sich das Unternehmen seit 25 Jahren national und international einen hervorragenden Ruf erworben hat. Im Gepäck hatte Meyer einen Förderbescheid über 500 000 Euro, mit dem die Erweiterung der Betriebsstätte um eine neue Werkhalle und ein Großbohrwerk unterstützt wird. „Das aus Mitteln des auslaufenden Zukunftsprogramms Wirtschaft stammende Geld ist sehr gut angelegt“, sagte Minister Meyer nach seinem Rundgang.

Hier erreichen Sie die Entscheider und Führungskräfte der Region.

DIE WIRTSCHAFT
Lübeck und Schleswig-Holstein

Dienstag, 26. November 2013 AUSGABE 03/13

- Ausgründungen**
Unternehmens-Ausgründungen aus Wissenschaft und Forschung haben in der Hansestadt eine lange Tradition. Und eine ebenso große Zukunft. Ob Software-Unternehmen, Digitalcameras - Lübecker Unternehmen machen ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse zubarer Märkte. Wir stellen zehn innovative Ausgründungen aus der Region vor. Manche haben in den vergangenen Jahren schon einen großen Erfolg erzielt.
- Datenspiegler**
Spätestens seit der NSA-Affäre ist klar: Wer mit dem Computer arbeitet, kann sich nie sicher sein, dass er nicht beobachtet wird. Drei Experten geben Tipps, wie sie sich vor Hackern schützen können.
- EU-Agrarreform**
Sie wird weit Langem diskutiert - doch über die konkreten Konsequenzen herrscht noch Unklarheit. Die wichtigsten Landwirte in unserer Region erwarten indes Gutes von der EU-Agrarreform. Auch der Kreisbauernverband Ostholstein Lübeck warnt, am Ende könnte es weh tun.

Mit uns buchen Sie erfolgreiche Business-to-Business Kommunikation. Gerne berät Sie Andrea Lamp für Ihre individuelle Werbelösung.

Kontakt: Andrea Lamp · Telefon 04 51 / 144 - 1207 · E-Mail media@die-wirtschaft.info